Kölner Stadt-Anzeiger Rhein-Sieg 24./25. JUNI 2017

Straßenaktion mit Sokrates und Sonnenschirm

Streetworker machte auf Situation der Jugend aufmerksam

VON ANDREAS HELFER

Siegburg. Ein großer rotierender Sonnenschirm, unter anderem verziert mit einem Portrait des griechischen Philosophen Sokrates, zog auf dem Siegburger Marktplatz die Blicke von Passanten auf sich: Hintergrund war ein Aktionstag der Straßensozialarbeit in Siegburg-Deichhaus, der auf die Situation der Jugendlichen in der Stadt aufmerksam machte.

Streetworker Selcuk Celik plädiert dafür, die Interessen von Jugendlichen stärker zu berücksichtigen und ihren Bedürfnissen mit mehr Freizeit- und Sportangeboten entgegen zu kommen. „Wir Straßensozialarbeiter wollen Jugendlichen eine Stimme geben, damit sie mehr Einfluss auf die Stadtgestaltung nehmen können." Celik wendet sich auch gegen Klagen über die Jugend wie sie schon Sokrates vorbrachte, wie etwa, dass eine Gruppe von Jugendlichen auf der Straße doch nur Blödsinn im Sinn habe.

Mit dem Konterfei von Sokrates machten Streetworker Selcuk Celik (links) und der Siegburger Künstler Volker Bremer auf die Notwendigkeit mobiler Jugendarbeit aufmerksam. *Foto: Helfer*

Der Aktionstag auf dem Siegburger Markt fand landesweit im Zuge einer Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit Nordrhein-Westfalen statt. Den pavillonartigen Schirm, der einen Informationsstand birgt, schufen Jugendliche gemeinsam mit dem Siegburger Künstler Volker Bremer. Der erläuterte das Prinzip des rotierenden Schirms: „Wir nehmen Platz ein und fordern zum Platznehmen auf."

Zu den ersten Besuchern gehörte Bürgermeister Franz Huhn, der den Wert der Straßensozialarbeit insbesondere für Jugendliche hervorhob, die man sonst kaum erreichen könne. Huhn: „Ich bin froh, dass wir Streetworker haben."